

1/98

Schopf und Schweif

Pony- und Reit-Club Volkmarode u. U. c.V.

Erstausgabe



Tina Jasper auf ihrem Weg zum Sieg im F-Springen

Inhalt

Editorial	Seite 3
Ein Kleines Vorwort ...	
Reiten und Gymnastik	Seite 4
Ausritt	Seite 5
Weihnachtsreiten	Seite 6
Secondhand	Seite 7
Turnierergergebnisse	Seite 8
Nachlese Turnier 1998	Seite 9
Turnier – Roman	Seite 10
Modenschau	Seite 13
Tips rund ums Pferd	
Impressum	Seite 15
Mitteilung Jugend	
INFO	Seite 16
An alle ...	Seite 17
Vielseitigkeitsplatz	Seite 18
QUIZ	Seite 19
Letzte Seite	Seite 20

Unser besonderer Dank

Herr Weber, der nicht Mitglied unseres Vereins ist, hat das Layout für das Titelblatt entworfen. Wir bedanken uns auf diesem Wege für seinen Einsatz.

Vielen Dank Herr Weber !

Editorial

Jeder gute Verein braucht eine Vereinszeitschrift. Wir sind ein guter Verein und haben keine. Also sollten wir etwas unternehmen, um diesen Zustand zu ändern. Diese Ausgabe ist der erste Versuch.

Von vielen Seiten wird beklagt, dass es eigentlich kein richtiges Vereinsleben mehr gibt. Hat es dieses je gegeben oder haben sich immer nur Gruppen getroffen?

Vielleicht sollten wir alle etwas mehr voneinander und übereinander wissen, um uns besser zu verstehen, häufiger miteinander zu reden und uns auch zu verabreden.

Wir möchten mit unserer Arbeit beitragen, dass sich etwas zum Positiven hin verändert. Nur wir sind nicht allein der Verein sondern nur die Redaktion und nur jedes einzelne Mitglied kann etwas ändern, indem es sich ändert und den Verein als seinen Verein sieht, der viele Annehmlichkeiten liefert, aber auch genau so viel Arbeitsleistung von jedem fordert.

So ist es auch mit dieser Zeitung. Sie kann nur Erfolg haben, wenn viele Vereinsmitglieder sich mit Fotos oder Wortbeiträgen an ihr beteiligen. Die Redaktion kann nicht überall dabei sein. Bitte helft alle mit, dass dieses Vorhaben gelingt und wir wieder eine lebendige, witzige und informative Zeitschrift bekommen.

Über den Namen haben wir lange nachgedacht und viele Vorschläge gesammelt. Fast einstimmig haben sich die anwesenden Mitglieder für den Namen: „Schopf **und** Schweif“ ausgesprochen, weil er wohl alles beinhaltet, was wir uns als Themen für diese Zeitung vorstellen können. Wir wollen über die Pferde und über uns Reiter schreiben. Damit steht das **und** für uns Mitglieder.

Wir würden uns freuen, wenn noch viele Mitglieder ihr Interesse bekunden würden und sich in Leserbriefen, Artikeln oder in anderen Bereichen an der Arbeit beteiligen könnten.

Eure Redaktion

Ein kleines Vorwort zu unserer neuen Vereinszeitung

Es ist nun schon einige Jahre her, daß unser „Vereinsorgan“ - **Moritz** eingestellt wurde. Dies war sehr bedauerlich, da damit eine zusätzliche Informationsquelle für unsere Mitglieder verloren ging.

Um so mehr freut es mich, daß sich aus den Reihen unserer Mitglieder aktive **Redakteure** gefunden haben, um eine neue Vereinszeitschrift ins Leben zu rufen.

Schopf und Schweif stellt damit wieder sicher, daß Informationen rund um unseren Verein und andere erwähnenswerte Dinge außerhalb der Mitgliederrundschreiben an unsere Mitglieder heran getragen werden.

Jeder einzelne hat nun auch wieder die Möglichkeit, sich mit entsprechende Beiträge in dieser Zeitung zu äußern. Nehmen Sie bitte diese Chance wahr; denn eine Zeitung lebt nur von ihrem Inhalt.

Den Redakteuren wünsche ich für die Zukunft viel Spaß und natürlich Ausdauer bei ihrer neuen Aufgabe.

Im Namen des Vorstandes des PRCV

Thomas Hagebölling

1.Vorsitzender

Der richtige Sitz Reiten und Gymnastik mit:

Susanne Loock, Sportlehrerin

Anja Niemeyer, Bereiterin FN

am 6. und 7. März 1999

Dieser Lehrgang ist in erster Linie für
16 Kinder und Jugendliche gedacht.

Ausritt

Am Samstag, 08.08.1998 ging es um 9.30 h auf zu einem Ausritt. Der Freizeitreiterrausschuß hatte einen dreistündigen Ausritt mit anschließendem gemeinschaftlichen Grillen in Weddel vorbereitet.

Also ging es bei schönem, warmen Wetter los. 12 Pferde/Ponies und Reiter waren dabei. Es ging durch Wald und Wiese und über jeden Stock und Stein. Im Schritt und später auch im Trab ritten wir durch den Dibbesdorfer Forst nach Essehof. Nachdem wir auf der Straße aus dem Dorf heraus waren, ritten wir auf einem Feldweg, der leider geschottert war, zur Straße nach Schandelah und folgten ihr bis zur neuen Brücke über die Eisenbahntrasse der Weddeler Schleife. Alle Pferde waren artig, trotz der zum Teil erheblichen Ängste ihrer reitenden Zweibeiner. Nachdem wir ein Stück Straße in Richtung Schandelah bewältigt hatten, bogen wir in einen Feldweg ein, der uns wieder unter einer Eisenbahnbrücke hindurch in die Weddeler Feldmark bringen sollte. Endlich war es so weit, ein Stoppelacker lag vor uns. Als das Kommando „Trab“ kam, ging es ab ! Und wie. Die Ponys rollten das Feld von hinten auf und Sunnyboy hatte damit zu tun seine Reiterin loszuwerden. Nachdem er dieses geschafft hatte, ging er gemütlich über den Acker und störte sich gar nicht daran, das die anderen Pferde ihn nicht begleiteten. Nachdem wir das Pony wieder eingefangen hatten, ging es im Schritt weiter. Bei den nächsten Stoppelackern, die verlockend vor uns lagen, mußten wir uns sehr zusammenreißen nicht



doch eine Gangart schneller zu werden. Dann, nach ca. drei Stunden, tauchten Heiner Heimbs Weiden hinter ein paar Büschen auf. Hungrig, durstig und müde stiegen wir ab. Wir brachten die Pferde auf

die Weide und machten uns über die Getränke her. In der Zeit entfachte Ronald Krahn schon einmal den Grill für uns und bereitete sich darauf vor, die mitgebrachten oder durch Helfer herbei geschafften Steaks und Würste zu braten. LECKER!!! Einige saßen im Schatten, andere lagen in der Sonne, die Pferde fraßen vergnügt auf den Weiden.

Nach ca. zwei Stunden sattelten wir wieder die Pferde und ritten zurück. Diesmal allerdings nur eine kurze Strecke über Schapen. Durchgeschwitzt kamen Pferd und Reiter wieder gut auf dem „Fischer-Hof“ an.

Es hat wirklich sehr viel Spaß gemacht. Hoffentlich wird so etwas noch einmal wiederholt !!!

Noch einmal einen ganz rechtherzlichen Dank an unseren Grillmeister Ronald, an den Freizeitreiterrausschuß und natürlich an alle Helfer/Helferinnen !

Sandra Kröhnert & Henning Wullbrandt

Weihnachtsreiten 1998

**am Sonntag, den 6. Dezember in der Reithalle
ab 11⁰⁰ Uhr**

Für Essen und Getränke wird gesorgt.

Über leckere Tortenspenden würden wir uns sehr freuen.

Dieses Jahr kommt leider nicht der Weihnachtsmann. Er ist zu dieser Zeit noch im Sommerschlaf. Als Vertretung schickt er uns aber den Sankt Nikolaus.

Geschenke bitte mitbringen.

Die neue „Secondhandabteilung“ in unserem Verein

Im Frühjahr entstand in unserem Freizeitreiterausschuß die Idee, einen Secondhand-Verkauf in unserem Verein zu starten. Mit entsprechenden Handzetteln und einer Mitteilung am Schwarzen Brett wurde diese Idee bekannt gemacht und auch schon von einigen Vereinsmitgliedern angenommen. Sie brachten mir Reitsachen, die nicht mehr paßten, und Zubehör, das nicht mehr gebraucht wurde. Einige Male habe ich diese Sachen im Reiterstübchen angeboten bzw. am Freizeitreitertag ausgestellt. Ihr könnt jederzeit eure Sachen, die ihr verkaufen wollt, bei mir zu Hause abgeben bzw. Klamotten anprobieren und kaufen.

In den Ausgaben dieser Zeitung werde ich jedes Mal eine Bestandsliste ausdrucken.

Zur Zeit habe ich anzubieten:

<i>2 Paar Ggummireitstiefel Gr. 40</i>	<i>je DM 15,-</i>
<i>1 Paar Gummireitstiefel Gr. 42</i>	<i>DM 15,-</i>
<i>1 fast neue Reitkappe Gr. 59</i>	<i>DM 80,-</i>
<i>1 Pferddecke schwarz Rückenlänge 125cm</i>	<i>DM 10,-</i>
<i>1 weinrote Reithose Gr. 34/36</i>	<i>DM 10,-</i>
<i>1 schwarze Reithose Gr. 36</i>	<i>DM 20,-</i>
<i>1 weiße Reithose Gr. 36/38</i>	<i>DM 20,-</i>
<i>1 weiße Reithose Gr. 152</i>	<i>DM 25,-</i>
<i>1 Ponyhalfter</i>	<i>DM 25,-</i>
<i>3 Gummistriegel</i>	<i>je DM 1,-</i>

Monika Milbred
Schapenstr. 24
38104 Braunschweig - Schapen

Tel. 0531-361784

KAT. C:

01 Führzügelklassen

2. Platz	Maria Hagebölling	Athos	Kopfnummer : 607
4. Platz	Lena Horn	Idefix	Kopfnummer : 774
4. Platz	Vanessa Schnabel	Lumpi	Kopfnummer : 753
6. Platz	Laura Jänicke	Dixie	Kopfnummer : 623

02 Dressurreiter - WB

3. Platz	Theresa Hagebölling	Sabina	Kopfnummer : 677
7. Platz	Tina Jasper	Eldorado	Kopfnummer : 628

03 Springreiter - WB

1. Platz	Theresa Hagebölling	Sabina	Kopfnummer : 677
2. Platz	Tina Jasper	Eldorado	Kopfnummer : 628
4. Platz	Nina Funke	Slogan	Kopfnummer : 465
4. Platz	Ulrike De Werth	Curtis	Kopfnummer : 618
6. Platz	Dhana Schmidt	Santos	Kopfnummer : 680
7. Platz	Inga Hageroth	Justin	Kopfnummer : 647

04 Dressurprüfung Kl. E

4. Platz	Corinna Oppermann	Sabina	Kopfnummer : 677
----------	-------------------	--------	------------------

05 Stilspringprüfung Kl. E

1. Platz	Tina Jasper	Eldorado	Kopfnummer : 628
5. Platz	Theresa Hagebölling	Sabina	Kopfnummer : 677
8. Platz	Laura Wiegand	Franziska	Kopfnummer : 206
8. Platz	Inga Hageroth	Justin	Kopfnummer : 647
10. Platz	Kerstin Funke	Quick Step	Kopfnummer : 752

KAT. B

13 Stilpringprüfung Kl. A (Ulma Junior Sports Cup)

3. Platz Laura Wiegand Franziska Kopfnummer : 206

15 Stilpringprüfung Kl. A mit Standardanforderungen

5. Platz Katharina Tschauer Gringo Kopfnummer : 277

6. Platz Henrik Fischer Lajana Kopfnummer : 320

16 Springpferdeprüfung Kl. A

9. Platz Henrik Fischer Gambino Kopfnummer : 216

17 Springpferdeprüfung Kl. L

7. Platz Henrik Fischer Gambino Kopfnummer : 216

Nachlese Turnier 1998

Unser diesjähriges Turnier war wieder einmal ein voller Erfolg.

Durch die sehr gute Vorbereitung, Durchführung und Abschluß haben wir für alle Turnierteilnehmer ein erfolgreiches Turnier ausgerichtet. Dies wurde uns sowohl von den Richtern als auch von einzelnen Teilnehmern bestätigt.

Ohne die tatkräftige Unterstützung aller Helfer wäre dieses nicht möglich gewesen. Im Namen des Vorstandes möchte ich mich noch einmal bei allen Helfern ganz herzlich für ihre Mitarbeit bedanken. I

Unser Dank gilt auch der Familie Fischer, die, wie in jedem Jahr auf die Frühbestellung ihrer Äcker zu Gunsten des Vereines verzichtet haben und außerdem ihre Maschinen für die hervorragende Vorbereitung der Reitplätze eingesetzt haben.

Ich freue mich schon auf unser nächstes Turnier mit Ihnen.

Ihr Thomas Hagebölling

Der große abgeschlossene (Turnier) Roman

Ponyturnier in Katensen

Am Tag vor seinem großen Auftritt kam das kleine Mädchen, daß sich so rührend um ihren kleinen Schimmelwallach kümmerte, ihn kämmt und putzte und auch für Auslauf und reiterliche Bewegung sorgte, mit seiner Mutter in den Stall. „ So, mein Freund „ , rief die Kleine „ nun wollen wir Dich mal ein bißchen herausputzen.“ Der kleine Schimmel wunderte sich. Aufregung lag in der Luft. Wie immer wurde er von Tochter und Mutter geputzt und gekämmt, die Hufe wurden ausgekratzt und gefettet, der Schweif wurde verlesen. Doch was war das ? Schopf und Mähne wurden gekämmt und dann mit wunderlichen Zöpfchen und ziependen Haargummis verflochten. Und wehe er stand nicht still. „ Wirst Du wohl Ruhe geben ! „ „ Brr, brr steehhh ! „ „Halt steh endlich still! „ Das gefiel dem kleinen Schimmel gar nicht. Und so beschloß er dieses Ding, daß die Mutter „ Turnier“ nannte zu boykottieren.

Am folgenden Morgen wurde es noch schlimmer. „ Was wollen die denn bloß alle hier ?“ fragt sich das Pony. Kamen jetzt nicht nur Mutter und Tochter, sondern auch noch sämtliche Brüder des Mädchens und sogar der Vater in den Stall. Man führte ihn aus seiner kuscheligen Box hinaus, putzte, kämmt und wienerte wieder an ihm herum. Auch seine kleine Reiterin sah heute so komisch aus. Ihre Stiefel glänzten in der Sonne, das Reinweiß ihrer Hose und Bluse blendeten ihn direkt. Alles war anders als sonst. „ Es wird langsam Zeit ! „ rief die Mutter „ packt alles ein ! Es geht los!“ „ Was geht denn hier los „ , fragt sich der kleine Schimmel. Sie brachten ihn hinunter vom Hof und führten ihn an eine große Kiste, vor der eine steile Laderampe war. „ Komm, komm mein Süßer, wir machen alle einen Ausflug und Du darfst auch mit ! Wer war so vermessen zu glauben, daß er da hinauf klettern wollte, um einen Ausflug zu machen ? Ganz allein in diesem Ding zu fahren, denn die Familie würde sicherlich in der vorderen Kiste sitzen. Die, in die man ihn sperren wollte, war ja auch zu klein für alle zusammen! Seine Freunde im Stall riefen hinter ihm her „ Tu`s nicht, Tu`s doch nicht!“

Nein, nein, sollten sie ihn doch alle schieben und ziehen, da hoch wollte er auf keinen Fall. Und damit Basta !

Nach langer Zeit kam jedoch einer der Buben auf die Idee, man müsse das kleine Leckermaul mit Hafer locken. Sie hielten ihm einen duftenden Hafereimer vor die Nase. „ Mm, das ist gut! Komm, komm schön mit „ , besäuselten sie ihn.

Er kostete immer wieder vorsichtig ein bißchen, aber in die olle Kiste wollte er nicht. Er blickte zur Seite und sah in die verzweifelten Augen des Vaters , sah die ratlosen Gesichter der Jungen, und so wußte der kleine Schimmel , daß er gewinnen könnte, wenn er denn nur wollte. Alle kleinen kurzen Beine stemmte er fest auf den Boden. „ Nein, nein und nochmals nein.“ Er war sich gewiß,

daß er der Stärkere war. Er hörte die Mutter abwechselnd betteln und schimpfen und seine kleine Freundin zetern und jammern, sie würde ihre Prüfung noch verpassen. Der kleine Schimmel guckte sie verliebt an. Tränen stiegen in ihren Augen auf. Er hatte Mitleid mit ihr. Da riefen wieder seine Freunde im Stall: „ Versuchs doch mal, guck es Dir mal an ! „ und eine alte Stute wieherte: „ Irgendwann geh'n alle rauf! „ Der kleine Schimmel überlegte kurz. Für ein Abenteuer war er immer zu haben, mal sehen wie's so ist, einen Ausflug zu machen.

Und so ging, für alle ganz unvernünftig, daß Pony wie ein erfahrenes Turnierpferd auf den Hänger. Er ließ sich brav anbinden und stand auch während der ganzen langen Fahrt wie ein „ Alter“ auf dem Hänger. Kam nach Ankunft am Hängerplatz ruhig und besonnen wieder herunter. Er ließ sich satteln und aufzäumen, wunderte sich noch einmal über den adretten Reitdress seiner keinen Reiterin und ging mit ihr neugierig auf den Abreiteplatz. Ach, was war das lustig hier ! So viele Ponys auf einem Haufen hatte er ja noch gar nicht gesehen. Sie begrüßten ihn alle freundlich und mit großem Hallo. Das war schön hier! Das kleine Mädchen ritt ihn rechts und links herum, trabte und galoppierte ihn. Ja, sie sprang mit ihm auch über kleine Hindernisse.

Nach einer Weile kam die Mutter gelaufen und rief : „ Kommt jetzt! Es geht los ! „ das kleine Mädchen ritt stolz auf ihrem Pony an ihren aufmunternd blickenden Vater und den aufgeregten Brüdern vorbei auf den Turnierplatz, in den Parcour hinein. Die Prüfung begann für die beiden und wurde mit Bravour beendet. Nun brachte die Familie den kleinen Schimmel wieder auf den Hängerplatz. Wieder wurde er von den anderen Ponys begrüßt. Seine kleine Reiterin trenste und sattelte ihn ab. Dabei durfte er das leckere frische Gras, daß hier überall wuchs, fressen. Ach, was war das Ponyleben doch schön ! Man hatte ihn gelobt und geklopft, alle waren so herzlich. An einem so schönen Ort wollte er gerne bleiben.

Doch was war denn jetzt schon wieder los ? Mutter rief schon wieder : „ Pakt alles ein, es geht los „ Das kleine Mädchen zog den Schimmel zum Pferdehänger und deutete ihm einzusteigen. „ Jetzt geht es aber wirklich los“ , dachte er bockig „ ich steig doch nicht schon wieder in dieses holprige Ding! Ich bleib hier ! „ Widerspenstig blieb er davor stehen, ging keinen Schritt, ließ sich den Hals lang und länger ziehen. die Mutter lockte ihn wieder mit Hafer, das Mädchen zog , der Vater schob. Ohne Erfolg. „ Noch einmal“ sagte Mutter betrübt „ führ ihn noch einmal an. Aber jetzt mit Schwung ! „ Nichts.....! Die Familie wollte doch schon längst wieder daheim bei Kaffee und Kuchen sein. Nun standen sie noch immer mit ihrem Liebling auf dem Turnierplatz.

Da endlich ein Hoffnungsschimmer. Es kam eine Frau daher, die glaubte mehr zu wissen. „ Kein Problem“, gab sie an, „ den Zwerg heben wir doch da rauf. „ Sie faßte den Vater bei der Hand, so legten sie dem Pony die Arme um das Hinterteil. „ Jetzt kräftig schieben und vorne ziehen, mit Hafer locken, mit der Gerte drohen, Ruhe bewahren und das Ganze mit einem Lächeln auf den

Lippen ! „ Die Familie tat wie ihr geheißen und mit „ Hauruck“ ! „ Das könnt ihr mit mir nicht machen“, dachte der Schimmel und schlug vehement aus, bis er die beiden von seinem Hinterteil vertrieben hatte. Er zerrte die Mutter mitsamt dem Hafereimer vom Hänger und über die schöne grüne Wiese, wo sie dann bei rasendem Galopp ins Straucheln und auch bald zu Fall kam. Sowie er sie liegen ließ, senkte er auch schon den schönen Ponykopf und fraß genüßlich das frische Frühlingsgras. Man fing ihn wieder ein und bracht ihn zurück zum Hänger. Das Geziehe begann von Neuem.

Ein Herr vom benachbarten Gefährt schaute aus seinem Hänger, in dem sein Pferd wohligh malmte. „ Ihr müßt einen Besen nehmen, statt der Gerte „ wußte dieser „ davor ham`se alle *Reschpekt* ! „ Der kleine Schimmel rannte jedoch „ *Reschpektlos* „ von dannen. Wieder wurde er zum Hänger gebracht, ein Zaumzeug wurde angelegt: „ Den kann man sonst gar nicht halten! „ gab eine dickliche Dame zu bedenken „ und laßt mal einen rann, der nicht so zimperlich mit ihm ist! „ Ein kräftiges Mädchen wurde gerufen, die ordentlich zupacken konnte. Diese faßte streng den Zügel und zog das Pony in Richtung Hänger, ein Herr schwang den Besen, die dickliche Dame die Gerte, Vater und die wissende Frau schoben, Mutter raschelte an vorderster Front mit dem Hafereimer. „ Geh, geh doch endlich, „ bettelte das kleine Mädchen. Es half einfach nichts. Eh sie sich versahen, flitzte der kleine Schimmel wieder über den Platz. Diesmal zog er leichtfüßig und aufgezümt das kräftige Mädchen hinter sich her, deren weiße Reithose bald grün und schlammig war. Ein weiteres Mal wurde er eingefangen, vor den Pferdehänger gebracht und ein neuer Versuch gewagt.

Von weit links (oder war's rechts?) prahlte ein großer, glatzköpfiger Mann : „ So geht's jedenfalls nicht „ Nehmt doch mal ne`Longe! Am Besten gleich zwei. Das funktioniert doch nun wirklich immer! Wartet mal, da kommt mein Sohn. Wir helfen Euch! „Bald war von dem kleinen Schimmel nicht mehr viel zu sehen. Soo viele Menschen standen und hantierten um ihn herum. Doch so sehr sich alle mühten, zogen, schoben, bettelten und sich gegenseitig gute Ratschläge gaben, war das Pony nicht zu bewegen auf den Hänger zu marschieren. Er trat nach den Menschen und schlug wild und unbändig mit dem Kopf „ Nein, nein, ich bleib hier! „

Jetzt mußte einer her der Pferdeverstand hatte. Die wissende Frau hetzte über den Platz um den **wirklichen Pferdemann** zu holen. Hilfsbereit trat auch der nun noch hinzu. Er besah sich die verzwickte Lage, ordnete das Durcheinander, gab genaue Anweisungen an sämtliche Beteiligten, versah das Ganze also mit System und brüllte: „ Und los.....!“ In diesem Augenblick holte der kleine Schimmel zu seinem letzten großen Coup aus und traf den **Pferdemann** gezielt und mittig - zwischen Schlüsselbund und Zigarettenschachtel! Der Pferdemann schnappte nach Luft, wies die Menschenschar jedoch an unbeeindruckt weiter zu kämpfen.

Und siehe die Familie kam mit ihrem Liebling wieder nach Hause, zwar nicht mehr zum Kaffee trinken so doch zum Nachtmahl !

Modenschau

Am 06.09.1998 war eine Modenschau auf dem Magnifest geplant. Der Reitverein PRCV sollte im Auftrag von Sabine Becker, der Ladenbesitzerin des Ulma Reitsportgeschäfts, die neue Herbstkollektion vorstellen. Alle waren von der Idee begeistert. Auch von dem Damengeschäft Marienkäfer sollten ein paar schöne Stücke im Auftrag der Besitzerin Rosi Schmidtmannt präsentiert werden. Nach einigem Üben war der große Tag gekommen.

Um 15.00 h trafen sich alle bei Ulma um von der Kosmetikerin geschminkt zu werden. Die Spannung wurde immer größer. Um 16.30 h hatten wir unseren ersten Auftritt. Vorher wurde im Zelt, das für uns zum Umziehen aufgebaut wurde, ordentlich Sekt getrunken. So wurde man zumindest etwas ruhiger. Dann ging es los ! Der Moderator, Andreas Döring, nahm das Mikrofon und kündigte die erste Nummer an. Die Kids gingen auf die Bühne und tanzten einen einstudierten Tanz zu „Alane“ in tollen Klamotten. Das Publikum war hellauf begeistert.



Nun wurde die neue Freizeitmode unter dem Song „Step by Step“ präsentiert, darauf folgte die Regenmode mit „I can't stand the rain“ und danach die Countrymode zu „Stand by me“. Dazwischen liefen die Marienkäfer-Repräsentanten in den schönsten Kleidern über die Bühne. Mit den gefühlvollen Liedern wie „High“ und „Luba“ kam die Kleidung richtig schön zur Geltung. Durch das abwechseln Ulma-Marienkäfer konnte man sich umziehen ohne unbedingt in Panik zu geraten. Das Schlußbild, das Finale, wurde zu „Life“ vorgestellt. Die Tunierreitermode war als Letztes dran. Als die ihre Runden gedreht hatten, kamen alle auf die Bühne. Mit viel Jubel und Beifall wurden Sabine Becker und Rosi Schmidtmann gefeiert.

Der Auftritt um 18.00 h war jedoch noch besser als der Erste. Wir waren



alle viel ruhiger und richtig traurig als alles schon vorbei war. Wir hätten ohne Probleme noch ein drittes mal laufen können. Als wir vom Laufsteg zum Zelt gingen, war totale Party-Stimmung. Alle freuten sich über die gelungenen Auftritte. Als wir mit umziehen fertig waren, brachten wir die Klamotten zurück in der Laden. Bei einem, bzw. mehreren, Gläschen Sekt wurde noch gemütlich geplaudert. So haben wir dann den Abend ausklingen lassen. Es war ein schönes Gefühl vor so vielen Menschen zu gehen und zu lächeln.

Sandra Kröhnert

Tips rund ums Pferd

In den Ausgaben dieser Zeitung wollen wir jedesmal ein Thema behandeln, das euch besonders interessiert. Wir wollen euch auch Tips im Umgang mit dem gesunden und kranken Pferd geben. Wenn ihr Themen habt, die euch besonders am Herzen liegen, wendet euch an uns bzw. an die Redaktion.

Heute wollen wir das Thema Wurmbefall aufgreifen.

Entwurmung von Pferden mittels z.B. Möhrenfütterung gehört in den Bereich des Aberglaubens. Tatsächlich können Pferde nur mittels handelsüblicher Wurmkuren entwurmt werden. Der Tierarzt gibt über das geeignete Mittel - auch bei akutem Wurmbefall - Auskunft.

- Bei ausgewachsenen Pferden sollte man viermal jährlich
- bei Fohlen sechsmal jährlich
- bei tragenden Stuten viermal jährlich und zusätzlich einmal
6 Wochen vor oder kurz nach der Geburt des Fohlens entwurmen.

Es gibt viele vorbeugende Präparate, die den Pferden meist mit dem Morgenfutter verabreicht werden. Wenn das Tier die Wurmkur ablehnt, liegt das häufig an ihrem Geruch. Dem kann man abhelfen, indem man den Pferden einen Tropfen Eukalyptusöl an die Nüster streicht. Sein Geruchssinn ist dann vorübergehend blockiert und mit etwas Glück wird es sein Futter nehmen.

Wer die Wurmkur trotzdem so selten wie möglich anwenden möchte, achtet auf äußerste Sauberkeit in Pferdestall und Auslauf und läßt seine Pferde im Sommer auf große Weiden. Auch regelmäßiges Mistabsammeln auf der Weide hält den Wurmbefall in Grenzen, denn die Wurmlarven werden mit Gras bzw. bei Boxenpferden mit verunreinigtem Stroh aufgenommen.

Monika Milbred, Gudrun Wiegand

Impressum:

Schopf und Schweif

offizielle Vereinszeitung des PRC Volkmarode und Umgebung

Alte Dorfstr. 3 38104 Braunschweig

Redaktion: Gudrun Beutler-Wiegand, Monika Hagebölling, Heiner Heimbs, Monika Milbredt, Sandra Kröhnert, Henning Wullbrandt, Friederike Koch

Fotos: Volker Jasper, Ilona Weber, Dagmar Wullbrandt

Layout: Ronald Krahn

V. i. S. d. n. P.: Henning Wullbrandt

Artikel, die nicht von Mitgliedern der Redaktion geschrieben worden sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Mitteilungen der Jugendwartin

Hallo Ihr Lieben !

Die grüne Saison neigt sich dem Ende zu ! Damit auch in der dunklen Jahreszeit die Reiterei nicht zu langweilig wird, habe ich zwei Lehrgangsangebote für Euch:

- Am 26., 27., und 28. Oktober bietet der Jugendtrainer des Bezirksverbandes, Alfred Konzag, einen Springlehrgang für alle in Grasleben an. Herr Konzag bekommt einen Stundensatz von DM 100,-. Dieser wird auf vier bis fünf Teilnehmer verteilt. Also pro Teilnehmer DM 20,- bzw. DM 25,- und Stunde. Verbindliche Anmeldungen nehme ich gern entgegen.
- Am 10., 11., 12. November wird der uns allen bekannte Richter Otto Schlichtmann einen Dressurlehrgang in Volkmarode geben. Begonnen wird um 15⁰⁰ Uhr. Es werden drei Stunden mit je vier Teilnehmern gefüllt sein. Werden alle Kapazitäten ausgenutzt. So beträgt die Lehrgangsgebühr für alle drei Tage ca. DM 40,- für jeden Teilnehmer. Auch hierfür bitte ich Euch um verbindliche Anmeldung.

Um die Reiterei bis zum nächsten Jahr auch nicht langweilig werden zu lassen, beginnen in Kürze die Proben und Übungsstunden für unser Weihnachtsreiten. Es findet in diesem Jahr am Nikolaustag, dem 6. Dezember um 11⁰⁰ Uhr statt. Zu diesem Termin können wir fast sicher sein, daß auch der Nikolaus zu uns kommt.

INFO

Vor einigen Jahren hat unser Verein für die vergnügliche Zeit Bierzeltgarnituren angeschafft. Natürlich, so beschloß der damalige Vorstand, dürfen sich Vereinsmitglieder selbige für private Fest leihen. Es wurde damals eine Leihgebühr von DM 10,- pro Garnitur erhoben. Diese Leihgebühr fließt wiederum in die Jugendarbeit. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Die nächste Jugendversammlung findet am 30. Oktober um 18.30 Uhr statt. Ich gehe davon aus, daß bis dahin noch einige von Euch mir Ihr Lieblingsreitbild geben können.

Bis zu diesem Tag hoffe ich auch, noch nicht gemeldete Starts in Eurer Turniersaison erfahren zu haben. Am 1. November ist dafür Nennungsschluß.

Um es Euch noch mal in Erinnerung zu rufen: Es wird im „Pony- und Reitclub Cup“ der- oder diejenige gekürt, die die meisten Starts in diesem Jahr hatte. Es wird gewertet in den Gruppen :

Ponyreiter
Junioren
junge Reiter
Senioren.

Bis dahin grüßt Euch eure Jugendwartin
Monika Hageböling

An alle Reiterinnen und Reiter des PRCV

Der Sommer ist vorbei. Die nassen und kalten Tage zwingen uns alle wieder dazu, vermehrt in der Halle zu reiten.

Wie die meisten von euch/Ihnen wissen, führe ich samstags von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr das Therapeutische Reiten in der Halle durch.

Teilnehmer sind Kinder und Jugendliche, die sich beim Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder zum Reiten angemeldet haben.

Einige von ihnen sind sehr ängstlich und scheu, sie benötigen daher meine volle Unterstützung und Aufmerksamkeit vor allem aber viel Ruhe um sich herum.

Aus diesen Gründen bitte ich euch/Sie, die Halle in der angegebenen Zeit nicht zu benutzen.

Ich trage das Therapeutische Reiten für jeden Samstag in das Buch ein. Sollte es einmal keine Eintragung geben, fällt das Therapeutische Reiten aus. Ich danke für das Verständnis.

Mit reiterlichem Gruß

Gudrun Beutler-Wiegand

Der neue ist nun doch wieder der alte

Am Sonnabend, den 10. Oktober 98 hat Thomas Mittendorf aus Klein Schöppenstedt mit Herrn Brandes aus Schapen einen langjährigen Pachtvertrag über den Fahrplatz in Schapen abgeschlossen. Er wird ihn dem Verein durch einen Unterverpachtungsvertrag ab dem 1. November 98 zur Verfügung stellen.

Damit geht eine Auseinandersetzung einem friedlichen Ende entgegen, die es eigentlich gar nicht hätte geben müssen. Wir erinnern uns:

Am 30. September 97 kündigte der damalige Vorsitzende, Rolf Schulz, dem Verein fristlos den Fahrplatz, weil er mit einigen Aktiviäten und der Pflege nicht einverstanden war. Viele Mitglieder wollten diese Kündigung so nicht hinnehmen, da sie auf einer einjährigen Kündigungsfrist bestanden. Auf die Anrufung des Ehrenrates reagierte Rolf Schulz mit seinem Rücktritt als Vereinsvorsitzender. Auf der Jahreshauptversammlung 98 im Februar kam es zu einer öffentlichen Diskussion mit Rolf Schulz brachte nur die Einigung, daß der Verein auf eine Nutzung verzichtet, während sich Rolf bereit erklärte, die Aufbauten des Vereins bis zum Herbst zu dulden. Daher waren wir sehr erstaunt und zum Teil auch wütend, als wir Ende Juni plötzlich die abgebauten Hindernisse auf dem Springplatz fanden. Inzwischen hatten Rolf und seine Tochter ihren Austritt aus unserem Verein zum Ende des Jahres erklärt.

Der Platz in Schapen soll jetzt **Vielseitigkeitsplatz** heißen. Ich bitte alle Vereinsmitglieder, die sich an der zukünftige Gestaltung beteiligen wollen, sich bei mir zu melden. Es wird auf jeden Fall wieder einen Dressurplatz, eine Galoppstrecke und feste Hindernisse geben.

Henning Wullbrandt

Quiz

1. Bis zu welcher Größe gelten im internationalen Sport Pferde als Ponys?
2. Wann sollte man eine Reitkappe tragen?
3. Wie oft atmet ein gesundes Pferd im Ruhezustand in der Minute?
4. Welchen Durchmesser hat ein Zirkel in der Reitbahn?
5. Welchen Anfangsbuchstaben haben die Namen von Vollblütern?
6. Warum sollte der Pferdemit nicht auf Pferdeweiden gestreut werden?
7. Welche Pferde werden mit dem Brandzeichen der Elchschaufel gekennzeichnet.
8. Wie nennt man den oberen, hinteren Teil des Sattels?
9. Warum darf man im Gelände keine Ausbindezügel verwenden?
10. Wie heisst das Pferd von Lucky Luke?
11. Was verbindet der Pferdefreund mit dem Namen Xenophon?

Wenn ihr alle Fragen beantwortet habt, schreibt die richtigen Lösungen auf und steckt sie in den Briefkasten unseres Vereins. Unter den richtigen Lösungen werden nützliche Dinge für ReiterIn und Pferd verlost.

Dr. Helmut Rothert

Auf dieser Seite könnte auch statt der lustigen Karikatur eine pfiffige Werbung stehen.



Wir bieten interessante Konditionen. Eine ganze Seite kostet nur 40- DM bei einer Auflage von 150 Exemplaren, die an alle Mitglieder verschickt werden. ***Interessenten melden sich bitte bei der Redaktion..***